

6 **STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T**

8 **Ausführliches Protokoll der 1. Sitzung**  
**des 52. Studierendenparlaments vom 16.05.2013**

10 **TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER**  
**BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

12 Es sind 30 Personen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.  
 Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Teilnehmerliste** der 1. Sitzung vom 16.05.2013, Beginn 20:30 Uhr

Juso Hochschulgruppe (Jusos)	Felix Döring, Björn Gerlach, Tobias Gniza, Julia Krampitz, Nathalie Pawlik, Timo Otten, Andreas Schaper, Michael Schröder, Ann-Katrin Schütz, Florian Stenzel, Matthias Uhrmann	sds.dielinke Gießen (SDS)	Jan Hedrich
Uni Grün (UG)	Irina Dworschak, Christian Engelhardt, Michael Fink, Theresa Finck, Lisa Schmidt, Florian Stephan, Lisa Zengerle	Studenten Union (SU)	Felicitas Beuschel, Verena Christina Egler, Lara Ilona Schneider, Randy Uelman
Projekt Zukunft (PZ)	Julius Kimmerle, Judith Schulze	Liberale Hochschulgruppe	Kein Parlamentarier anwesend
Demokratische Linke (DL)	Stefan Heinloth (Vertretung für Christian Hoge)		
Unsere Uni (UU)	Jonathan Adam, L.Proehl (Vertretung f. Martina Hartwig), Christian Heimpel, Daniel Holzacker		

14 **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

16 Folgende Änderungen an der vorgeschlagenen Tagesordnung werden gewünscht:

18 TOP 3) wird nach TOP 14) behandelt, als neuer TOP 15) da nach den Wahlen eine  
 20 Lesepause stattfinden solle; TOP 15) fällt weg, wird nicht behandelt; TOP 16) wird nach TOP  
 7) als neuer TOP 8) behandelt, neuer TOP 11) ist Wahlen zu den autonomen Referaten.

22 **Beschluss zur Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung einstimmig angenommen (30 Stimmen).

24 **TOP 4) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS**

26 Das Präsidium gibt bekannt: Die Referentin für Hochschulpolitik, Jennifer-Tatjana Mies, ist zurückgetreten.

28

**TOP 5) ANTRÄGE ZUR WAHL DES PRÄSIDIUMS**

30

Es werden keine Anträge gestellt.

32

**TOP 6) WAHL DES PRÄSIDIUMS**

34

Die Kandidaten werden von *F. Döring (Jusos)* vorgeschlagen: Matthias Uhrmann (Jusos) als Präsident, Julia Krampitz (Jusos) als Vizepräsidentin und Florian Stephan (UG) als Vizepräsident. *F. Döring (Jusos)*: Julia Krampitz (Jusos) rückt in das StuPa nach auf der Liste der Jusos, sie darf somit zur Wahl antreten.

36

38

Es stellt sich zur Wahl des Präsidenten des Studierendenparlamentes: Matthias Uhrmann (Jusos), es stellt sich zur Wahl als Vizepräsidentin Julia Krampitz (Jusos), es stellt sich zur Wahl des Vizepräsidenten des Studierendenparlamentes: Florian Stephan (UG).

40

Vorstellung der drei Kandidaten gegenüber dem StuPa.

42

44 **Abstimmung:**

Für M. Uhrmann:	29 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung
Für J. Krampitz:	28 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung
Für F. Stephan:	27 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen

46 **Ergebnis:** Alle drei nehmen die Wahl an, sie sind damit in das Präsidium des StuPa gewählt.

48 **TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE**

50 Keine Meldungen der Studierenden

52 **TOP 8) ANTRÄGE**

**DRUCKSACHE (DS) 52/01: ANTRAG IHV 500 € ZUR FÖRDERUNG DER JUBILÄUMSFEIER (ANTRAGSSTELLER ELSA-GIESSEN E.V.)**

54

**Abstimmung (Stimmen):** 7 Ja, 20 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

56

**DS 52/02: ANTRAG AUF BEWILLIGUNG VON JÄHRLICH 1050 EURO FÜR DEN BESUCH EINER TRANS\*-GRUPPE IM GIESSENER WESTBAD**

Der Antragsteller *M. Cocilovo* zur Antragsbegründung: Schwimmbadbesuche seien in der Regel für Transbesucher schwierig, daher sei dieser Besuch vorgesehen. Die Idee habe großer Anklang und eine große Rückmeldung gefunden. Dabei solle dieser Form eines Schutzraumes für Transpersonen künftig sechs Mal im Jahr veranstaltet werden. Darüber hinaus würde eine dauerhafte Veranstaltung angestrebt werden. *C. Heimpel (UU)* korrigiert die im Antrag genannten Kosten, auf sechs mal 6 x 150 €, also eine Gesamtsumme von 900 € und nicht von 1050 €. Er stellt einen **Änderungsantrag** die Kostenhöhe zu reduzieren auf 900 €. Der Antrag wird vom Präsidium laut verlesen.

58

60

62

64

*M. Cocilovo* **übernimmt** den **Änderungsantrag** in seinen Antrag **nicht**.

66

*C. Heimpel (UU)*: Abwarten wie die Resonanz der Teilnehmer sein wird. Die Veranstaltung soll sich zunächst auf zwei Besuche beschränken um eine erste Rückmeldung zu erhalten.

68

*D. Holz hacker (UU)*: 1050 € große Summe, daher wenn bei entsprechende Resonanz neuen Antrag im StuPa stellen. *J. Kimmerle (PZ)*: Wie hoch würde die Eigenbeteiligung der Teilnehmer sein? Sollte die Förderung nicht besser in Form einer Bezuschussung erfolgen?

70

72 *J. Hedrich (SDS)*: Viele Städte hätten Gender-Programme die solche Vorhaben auch  
73 bezuschussen würden. *F. Döring (Jusos)*: Möchte sich dem Änderungsantrag von UU  
74 anschließen. *M. Cocilovo*: Bereits eingeplant sei, dass Teilnehmerbeiträge in die  
75 Antragssumme mit einfließen. Man könne jedoch nicht mit 100 Leuten rechnen. Zum Frauen  
76 und Gleichstellungsbüro gebe es eine Kontaktaufnahme um weitere Gelder zu bekommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:**

78 25 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

**Abstimmung über den Antrag in der nun geänderten Fassung**

80 26 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

82

**DS 52/03: UNTERSTÜTZUNGSANTRAG FILMFESTIVAL GLOBALE MITTELHESSEN 2013**

84 *B. Gerlach (Jusos)* stellt Änderungsantrag die im Antrag genannte Förderungssumme auf  
85 maximal 100 € zu begrenzen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:**

86 24 Ja, 6 Nein, 0 Enthaltung. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

88

**Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung**

90 25 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

**DS 52/04: ANTRAG ÜBER 2000 € BEIM ASTA DER JLU GIESSEN ZUR VERWIRKLICHUNG VON "DISKURS'13"**

92 *B. Gerlach (Jusos)* stellt Änderungsantrag die im Antrag genannte Förderungssumme auf  
93 maximal 1000 € zu begrenzen.

94

**Abstimmung über den Änderungsantrag:**

96 28 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

**Abstimmung über den Antrag in der nun geänderten Fassung**

98 29 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

100

**DS 52/05: ANTRAG AUF FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG "E-CAMP – GEGEN KAPITALISMUS UND SEIN GESCHLECHTERVERHÄLTNIS"**

102 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Es handele sich um eine Veranstaltung in einem Queer-  
103 Feministischen-Kontext, wobei insbesondere Wissensvermittlung das Thema sei. Das  
104 Autonome queer-feministischen Frauenreferat und das Autonome Schwulen-Trans\*-Queer-  
105 Referat würden am e-Camp teilnehmen. *J. Hedrich (SDS)*: Die Linke.SDS unterstütze die  
106 Veranstaltung, daher möchte er einen Änderungsantrag über 300 € stellen. Die  
107 Veranstaltung würde in Thüringen stattfinden auch wenn im Anhang nur Marburg und  
108 Gießen angegeben seien. *Meldung aus dem Publikum*: Das StuPa sei der einzige Geldgeber  
109 und als Ort sei Thüringen richtig angegeben weil die Veranstaltung ihren Ort immer wieder  
110 wechsele. *J. Kimmerle (PZ)*: Macht keinen Sinn einen eingetragenen Verein aus Dresden mit  
111 Studierendenbeiträgen zu unterstützen. *M. Hartwig (UU)*: Koalition hatte sich bereits auf eine  
112 Summe von 200 € geeinigt. *L. Proehl (UU)*: Findet eine Unterstützung grundsätzlich richtig,  
113 aufgrund der Haushaltslage und wegen dem Vergleich zu anderen Organisationen wie der  
114 Globale Mittelhessen, die er auch unterstützen würde, sollte es bei der Kürzung auf 200 €  
115 bleiben. Er stellt einen Änderungsantrag die im Antrag geforderte Unterstützung auf 200 € zu  
116 begrenzen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:**

118 26 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. **Ergebnis:** Änderungsantrag angenommen.

### **Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung**

120 21 Ja; 6 Nein, 3 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

#### **DS 52/06: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG DES IT-REFERATES\***

122 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Die halbe Stelle des IT-Referates\* sei jetzt schon zu wenig.  
124 Im nächsten Semester sollen viele Projekte anlaufen welche von Leuten aus dem IT-Bereich  
126 zu betreuen seien, die aber nicht aus dem IT-Bereich kommen würden. Es müssten Server  
eingerrichtet werden und neue Wartungsverträge abgeschlossen werden, also Bereiche die  
hoffentlich während der laufenden Legislaturperiode bearbeitet werden könnten.

### **Abstimmung über den Antrag:**

128 2 Ja, 25 Nein, 3 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

130

#### **DS 52/07: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG DES ST\*QR**

132 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Im Moment habe das Autonome Schwulen-Trans\*-Queer-  
Referat eine Stelle, faktisch seien es aber 1,5 Stellen, weil die Transbearbeitung mit einer  
134 halben Stelle bereits gearbeitet habe (Organisation der Transtagung). Im Referat würden viel  
getan werden, aber es gäbe zu wenig Geld.

136 *F. Döring (Jusos)*: Wie viele Leute waren bei der Transtagung anwesend? *M. Cocilovo*: Die  
Veranstaltung sei nur sehr mäßig besucht worden (Teilnehmer seien nur die Mitglieder der  
138 Referats gewesen). Beteiligung sei gen Null gegangen, wie bei der StuPa-Wahl. *F. Döring  
(Jusos)*: Die Wahlbeteiligung des StuPa tendiere nicht gen Null. Das StuPa unterstütze die  
Arbeit des Referats, halte sie aber nicht für legitimiert genug, was Grund zur Skepsis sei.

140 *M. Fink (UG)*: Sieht persönliche Gründe, dass die Gestaltung des IT-Referats\* und des  
Autonomen Schwulen-Trans\*-Queer-Referates nicht in Ordnung seien. Möchte dem Antrag  
142 nicht zustimmen da weiterer Redebedarf. Eine persönliche Debatte solle bitte außerhalb des  
StuPa geführt werden. *D. Holz hacker (UU)* stellt sich ebenfalls gegen eine persönliche  
144 Debatte. Das Haushaltsvolumen sei nicht besonders üppig, daher könne dem Antrag nicht  
stattgegeben werden, weil diese Situation es nicht hergäbe.

146

### **Abstimmung über den Antrag:**

148 0 Ja, 22 Nein, 8 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag abgelehnt.

#### **DS 52/08: ANTRAG DES IT-REFERATES\* FÜR HOSTING-WECHSEL**

150 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Es sei in Zukunft eine zentralere Verwaltung gewünscht,  
vielleicht auch durch einen IT-Dienstleister. Ein Umzug würde Geld sparen, trotz der vielen  
152 Arbeit. Ein individueller Vertrag mit dem neuen Anbieter solle ausgehandelt werden und der  
Referent bitte hierfür um die Befugnis. Er erklärt die Bedeutung des Web-Hostings für die  
154 Arbeit des AStA. *L. Proehl (UU)*: Vorgehen schwierig, da es keine konkreten Zahlen  
vorliegen, auch seien die Vor- und Nachteile eines Hosting-Wechsels nicht beurteilbar. *M.  
156 Cocilovo*: Fragt alle Mitglieder des StuPa, ob das Gremium dazu bereit wäre, dass man sich  
mit diesen Arbeiten beschäftigen sollte. *C. Heimpel (UU)*: Die Antwort auf diese Frage stehe  
158 bereits im Antrag. Er sieht darin einen Widerspruch und findet es wichtiger zu wissen, was  
für Kosten konkret gespart werden könnten. Der Antrag gäbe nur vage Kosten wieder.

160 *A. Schaper (Jusos)* stellt einen

162 **Änderungsantrag** den Begriff "Vorzunehmen" durch "Vorzubereiten" im Antrag zu ersetzen.  
Der **Änderungsantrag** wird **einstimmig angenommen** (30 Stimmen).

164

166 *J. Kimm erle (PZ)*: Wenn keine Kosten hinzukommen würden, sei ein Beschluss im StuPa  
dann noch nötig? *M. Cocilovo*: Alle Vertragsänderungen an dem laufenden Vertrag müssten  
168 durch das StuPa beschlossen werden. *D. Holz hacker (UU)*: Ohne konkrete Zahlen zu haben  
könne man auf eine Abstimmung im StuPa auch verzichten. *M. Cocilovo*: Der AStA dürfe  
den Vertrag nicht abschließen, sondern nur das StuPa.

170 *T. Gniza (Jusos)* stellt einen **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:**  
172 **Abstimmung über die Annahme des GO-Antrages:**  
18 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** GO-Antrag wird stattgegeben.

174 **Abstimmung über den Antrag:**  
18 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

#### **DS 52/09: ANTRAG AUF WARTUNGSVERTRAGSERWEITERUNG**

178 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Der Wartungsvertrag wäre seit seinem Bestehen nicht  
178 mehr angepasst worden. Dies solle nun geschehen, u. a. weil Server dazugekommen seien.  
180 Wenn sich keiner finde mit Sachkenntnis, dann könnte der AStA Probleme bekommen. Es  
180 solle möglichst viel durch einen externen Bearbeiter erledigt werden.

182 *T. Gniza (Jusos)* stellt folgenden **Änderungsantrag:**  
„Dies wird durch den AStA abschließend beschlossen.“  
184 **Abstimmung über den Änderungsantrag:** Einstimmig angenommen (30 Stimmen).

186 *F. Beuschel (SU):* Was macht das IT-Referat bezüglich FlexNow?  
188 *M. Cocilovo:* Eigentlich soweit nichts, denn es gäbe andere Leute, die dort besser im Thema  
188 drin sein würden.

190 **Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung:**  
18 Ja, 6 Nein, 4 Enthaltungen. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

#### **DS 52/10: ANTRAG ZUR VERANSTALTUNGSREIHE "ERASMUS MEETS ROMANISTIK"**

194 *T. Finck (UG)* stellt den Antrag vor: Die Fachschaft bemühe sich eine Incoming-Betreuung  
194 aufzubauen. Deshalb würde Veranstaltungen angeboten wie ein Stadionbesuch und auch  
196 eine Kanutour sei vorgesehen. Der Stadionbesuch solle nur zum Teil gefördert werden. Der  
196 Kanuausleih koste 15 €. Eventuelle Mehrkosten müssten die Teilnehmer selbst bezahlen.

198 **Abstimmung über den Antrag:** Antrag einstimmig angenommen (30 Stimmen).

#### **DS 52/11: ANTRAG AUF STELLENERWEITERUNG - AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUENREFERAT**

200 Vorstellung durch die Referentin *M. Dietz* für das Referat: Aus dem Rechenschaftsbericht  
202 ginge hervor, dass sie im Referat eine Menge machen würden. Mit 1,5 Stellen sei dies aber  
202 nicht mehr tragbar. Um die Projekte weiterhin angemessen durchführen zu können  
204 bräuchten sie eine Stelle mehr. Es seien weitere Leute dazugekommen die auch bezahlt  
204 werden müssten, die derzeitige Situation sei dadurch nicht fair.

206 **Abstimmung über den Antrag:**  
24 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung. **Ergebnis:** Antrag angenommen.

#### **DS 52/12: ANTRAG AUF PROJEKTFÖRDERUNG WG FESTIVAL 2013**

210 Vorstellung von einer *Person aus dem Publikum:* Zum vierten Mal in Folge würde das  
210 Festival stattfinden. Künstler stellten dabei ihre Kunstwerke in WGs aus und es fänden  
212 Konzerte statt. Auch seien auswärtige Künstler eingeladen sich zu beteiligen. Mit den 200 €  
212 aus dem Antrag sollten Werbekosten gedeckt werden. Es gäbe 2013 auch eine Kooperation  
214 mit Wetzlar mit dem Fond für Kultur. Die Veranstaltung habe eine Tradition und sollte daher  
214 in den AStA eingebracht werden. *T. Gniza (Jusos)* begründet die Behandlung des Antrages  
216 im StuPa mit der Summe von 2000 €. Beim nächsten Mal sollte dies deutlich kenntlicher  
216 gemacht werden. Er stimme dem Antrag grundsätzliche zu, wenn das Symbol des AStA auf  
218 der Werbung erscheinen würde.

**Abstimmung über den Antrag:** Antrag einstimmig angenommen (30 Stimmen).

220

#### **DS 52/13: ANTRAG: ENTSCHLIESSUNG ZUR ZIVILKLAUSEL**

222 Vorstellung des Antrages von einem *Mitglied des "Arbeitskreis Zivilklausel an den Gießener*  
224 *Hochschulen"*. Vom StuPa aus solle eine Gruppe gebildet werden und diese einen  
226 Urabstimmungstext entwerfen. Der AK Zivilklausel habe eine beratende Funktion dabei denn  
228 das StuPa würde dann am Ende entscheiden. Weiterhin solle es in einer Mehrheit sich noch  
230 einmal für die Einführung einer Zivilklausel aussprechen, so könnte es eine aktuelle Aussage  
zu diesem Thema geben. Der AStA könnte es aber auch selbst in die Hand nehmen, in dem  
man auf eine Kampagne für eine Urabstimmung Anfang 2014 hinarbeiten würde. Es wäre  
gut die Abstimmung aber auch schon in 2013 zu machen. Vor der Einführung gingen z. B. in  
Frankfurt Urabstimmungen voraus. Vom AK Zivilklausel könnten im Umfang von 300-400 €  
Hilfen für Kampagnenmaterial bereitgestellt werden wenn es der AStA nicht alleine schaffen  
sollte. Die Listen könnten auch Werbung im Wahlkampf machen.

232 *F. Döring (Jusos)* hat eine Frage zu Punkt B: Müsste bei der nächsten Wahl auch eine  
Urabstimmung über eine Abstimmung zu Zivilklausel stattfinden? Antwort *aus dem Publikum*:  
234 Die Entscheidung liege bei den parlamentarischen Gruppen des StuPa. Sie sollten sich die  
Frage stellen ob das überhaupt möglich ist. *M. Fink*: Die Gruppe würde dem StuPa eine  
236 Grundform vorlegen? Antwort *aus dem Publikum*: Die Linien würden vorher klar gezogen  
werden, das stimme. *F. Döring (Jusos)*: Sie könnten es sich eine Unterstützung vorstellen,  
238 die Formulierung müsse jedoch in Punkt b) geändert werden. Er stellt folgenden  
**Änderungsantrag:**

240 →*Formulierung „Durchzuführende Urabstimmung“ sollte gestrichen werden*

→*Folgender Text ist einzufügen:*

242 *"Die Bildung einer parlamentarischen Arbeitsgruppe mit Beratung durch den AK*  
*Zivilklausel zur Prüfung einer möglichen Urabstimmung zu diesem Sachverhalt, im*  
244 *Wintersemester 2013/2014, die mit der Erstellung eines Textes beauftragt wird."*

246 **Abstimmung über den Änderungsantrag:**

248 Mit 24 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung ist der Änderungsantrag  
angenommen.

250 **Abstimmung über Antrag in der nun geänderten Fassung**

Mit 25 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen, bei zwei Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

252

#### **DS 52/14: ANTRAG AUF FINANZMITTEL FÜR EIN SLAVISTENTREFFEN AM 01. MAI**

254 Der Antrag wird vorgestellt und begründet durch ein Mitglied des autonomen  
Fachschaftsreferates. Die im Antrag genannte Teilnehmerzahl erfordere eine Behandlung  
des Sachverhaltes im StuPa.

256

**Abstimmung über den Antrag:**

258 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

#### **DS 52/15: ANTRAG AUF FINANZMITTEL FÜR FACHSCHAFTSEXKURSION DER FACHSCHAFT AGRARWISSENSCHAFTEN, ÖKOTROPHOLOGIE UND UMWELTMANAGEMENT.**

260

262 Der Antrag wird vorgestellt durch ein Mitglied der Fachschaft. *J. Kimmerle (PZ)* möchte  
wissen welcher Sachverhalt richtig ist. Handelt es sich um Reisekosten oder um eine  
Mitnahmeentschädigung? *T. Finck (UG)* findet, dass man in Hessen auch mit dem  
264 Semesterticket fahren könnte. *M. Schröder (Jusos)* weist dies zurück, denn Wernsweg liege  
zu weit abseits und die Fahrkosten seien daher gerechtfertigt.

266

**Abstimmung über den Antrag:**

268 Der Antrag wird einstimmig angenommen (30 Stimmen).

**DS 52/16: ANTRAG AUF ZULASSUNG ALS OFFIZIELLE STUDIERENDENGRUPPE (MEDINETZ GIESSEN):**

270 *M. Fink (UG)*: Dieses Verfahren der offiziellen Zulassung sei dem StuPa neu. Das Medinetz  
272 werde aber grundsätzlich unterstützt, daher auch der Antrag. *C. Holzacker (UU)* findet es ist  
274 komisch warum die Gruppe eine Zulassung als StudIP-Gruppe habe, denn für den Uni-  
276 Verteiler würde ihnen das nur wenig nützen. *T. Gniza (Jusos)*: Dem Antrag sei zustimmen in  
278 der Hoffnung, dass die Gruppe dann den Zugang erhalte. Vielleicht gäbe es weitere  
280 Möglichkeiten, jedoch könne man das im StuPa nicht diskutieren. *A. Schaper (Jusos)*: In den  
Richtlinien, des Uni-Präsidenten sei ist zu finden, das studentische Gruppen wenn es der  
AStA möchte, Veranstaltungen veröffentlichen oder bewerben dürfen. Diese Person (der  
Antragssteller) wird wohl diese Richtlinien gelesen haben und möchte den Status als  
Studierendenschaft nutzen. Der Antrag könne also beschlossen werden, auch wenn der  
AStA sich damit später noch befassen würde.

**Abstimmung über den Antrag:**

282 Mit 28 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen wird der Antrag  
284 angenommen.

**DS 52/17 ANTRAG AUF SPEICHERAUSSTATTUNG FÜR VIRTUELLEN SERVER (IT-REFERAT\*)**

286 *M. Cocilovo* stellt den Antrag vor: Hintergrund ist, dass ein Server zugelegt worden sei für  
288 Leute die nicht Mitglieder in StuPa oder AStA sind. Um den Server weiter nutzen zu können  
müsse dessen Kapazität jedoch erweitert werden. *M. Fink (UG)* möchte wissen, auf dem  
290 AStA-Server sei eine Kapazität von 200 GB, reiche das auch in Zukunft? *M. Cocilovo*: Es  
292 liege ein weiteres Angebot für Wartung etc. in Höhe von 6000 € vor. *T. Gniza (Jusos)* erklärt,  
294 dass man dem Antrag zustimmen könne, denn das Volumen des Speichers im AStA sei auf  
dem Niveau der neunziger Jahre. Man solle bald zu einer Abstimmung kommen. *M. Fink*  
296 *(UG)* fragt: Bei Anschaffung des physischen Servers könnte der Speicherplatz dann  
weitergenutzt werden? Dazu *M. Cocilovo*: Für neue, kommende Betriebssysteme sei der  
neue Speicher auch gedacht. Bei den zu speichernden Daten jedoch könne es mit dem  
Speicherplatz aber immer enger werden.

298

**Abstimmung über den Antrag:**

300 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

**DS 52/18: FINANZANTRAG DER DEMOSANITÄTER\*INNEN MARBURG**

302

*M. Fink (UG)* spricht sich dafür aus den Antrag zu vertagen, da wegen der kurzfristigen  
304 Behandlung noch keine Absprachen mit den Antragsstellern möglich gewesen seien.

**Abstimmung: auf Vertagung auf die nächste Sitzung des StuPa**

306 Mit 24 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei sechs Enthaltungen wird der Antrag vertagt.

308

**DS 52/19 ANTRAG VOM NEUEN KUNSTVEREIN GIESSEN AUF EINE SOMMERAUSGABE 2**

310 Vorgestellt wird der Antrag aus dem *Publikum*: Es gehe um die Unterstützung des  
312 Kunstvereines Gießen. Die derzeit vorhandenen Mittel würden nicht für 10 - wöchige  
Ausstellungen und den nötigen weiteren Aufwendung reichen. *C. Heimpel (UU)* weist auf  
314 den drittletzten Satz des Antrages hin: Bei einer Unterstützung durch StudiBusse, hätte der  
AStA für die Preis-Ermäßigungen eine Versicherung zu tragen. *T. Gniza (Jusos)* ergänzt:  
Der Rabatt sei nur minimal, und zudem handele es sich um eine Vollkaskoversicherung. Da

316 aber nicht klar sei vom und wie die Busse gefahren werden würden, sollte der Antrag auch  
nicht unterstützt werden. *T Gniza*: stellt folgenden **Änderungsantrag**:  
318 Die Zeile im Antrag mit den Studi-Bussen hat zu entfallen.

320 **Abstimmung über den Antrag unter Übernahme des Änderungsantrages:**  
Mit 28 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen wird der Antrag  
322 angenommen.

**DS 52/20: ANTRAG AUF ANFECHTUNG DER WAHLEN ZUR AUSLÄNDISCHEN  
STUDIERENDENVERTRETUNG**

324 *L. Proehl (UU)* stellt fest, dass die Befassung mit dem Antrag in den Ältestenrat gehöre.  
*A. Schaper (Jusos)*: Er sei als Beobachter für den AStA vor Ort gewesen. Er halte die  
326 Vorkommnissen für einen typischen Fall einer schlecht organisierten Vollversammlung.  
Alle Wählerinnen und Wähler hätten den Versammlungsraum betreten, die Kandidaten  
328 hätten sich vorgestellt und seien gewählt worden. Aber es hätte auch Kandidaten gegeben,  
die früher gehen mussten. Zudem sei die Stimmabgabe nicht kontinuierlich für alle geöffnet  
330 gewesen. Das Wählerverzeichnis stammte aus dem Jahre 2011, was dazu geführt habe,  
dass viele Wähler handschriftlich auf Listen ergänzt werden mussten. Hierdurch sei nicht klar  
332 geworden ob diese auch tatsächlich Wahlberechtigt gewesen seien. Ein Kandidat schließlich  
wäre nicht rechtzeitig bereit gewesen und er hätte seinen Kandidaturbogen zu spät  
334 abgegeben. Dadurch sei er handschriftlich auf den Kandidaturzetteln ergänzt worden.  
Insgesamt könne man feststellen, dass der Gleichheitsgrundsatz verletzt worden sei. Eine  
336 Rückverfolgung der Ereignisse sei schwierig, denn es wäre weder im Voraus noch auf der  
Sitzung ein Schriftführer festgelegt worden und es sei ebenso nicht klar ob ein Protokoll  
338 erstellt worden sei.

340 Das Präsidium des StuPa stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung** (GO-Antrag) den  
Antrag zur Befassung an den Ältestenrat zu überweisen.

342

**Abstimmung über den GO-Antrag**

344 Der Antrag wird einstimmig an den Ältestenrat überwiesen. (30 Stimmen)

**DS 52/21: ANTRAG AUF UNTERSTÜTZUNG DES CSD MITTELHESSEN**

346 Der Antragssteller begründet die Dringlichkeit des Antrages: Die gesamte Summe von 14000  
348 € sei bereits verplant (Räume reservieren etc.), daher wäre es schön rechtzeitig eine Haltung  
des StuPa zu haben.

350

**Abstimmung über die Dringlichkeit des Antrages:**

352 Bei zwei Ja-Stimmen, neun Gegenstimme und 19 Enthaltungen wird keine Dringlichkeit  
festgestellt. Das StuPa befasst sich nicht mit dem Antrag.

354

**DS 52/22: ANTRAG AUF GENEHMIGUNG EINER FAHRT ZUR  
BUNDESFACHSCHAFTSTAGUNG IN BERLIN DER FACHSCHAFT ZAHNMEDIZIN**

356 Der Antrag wird von einer Person *aus dem Publikum* vorgestellt: Ein Mal im Jahr würde eine  
Fachschaftstagung in Deutschland in Berlin stattfinden, an der auch die Gießener Fachschaft  
358 der Zahnmedizin teilnehmen möchte. Der Antrag sei bereits bei der Fachschaftenkonferenz  
beschlossen worden. Nur aufgrund der erhöhten Teilnehmerzahl müsse sich jetzt auch das  
360 StuPa mit ihm befassen.

**Abstimmung über den Antrag:**

Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

364

## A DS 52/23: NTRAG AUF KOSTENERSTATTUNG FÜR FACHSCHAFTSFAHRT NACH WERNSWEG

### 366 **Abstimmung über den Antrag:**

367 Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

368

### 370 **TOP 9) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGERINNEN**

370

→*L. Proehl (UU)* berichtet, es würde in nächster Zeit ein neuer AStA gewählt werden. Er und *D. Holz hacker (UU)* hätten daher ihren Rechenschaftsbericht bereits abgegeben.

372

In Frankfurt gäbe es seit kurzem einen neuen linken AStA. In Marburg würde sich derzeit ein AStA aus einer Koalition bestehen, in der eine der beteiligten Listen nur einen Sitz im StuPa halten würde. Derzeit liefen Abwahlen anträge und gäbe Vermutungen, dass es vielleicht dort bald keinen AStA mehr geben könnte.

374

376

Er sei Protokollant gewesen auf der Vollversammlung des Autonomen Schwulen-Trans\*-Queer-Referates.

378

380 →*T. Gniza (Jusos)* erklärt: Die letzte AStA-Party sei extrem gut organisiert worden. Die universitären Beteiligten (z.B. Brandschutzbeauftragte) und die Sicherheitsdienste hätten die Organisation gelobt. Jedoch seien Gäste zu spät gekommen und mit knapp 1000 Gästen seien auch zu wenige da gewesen (keine Gewinnerzielung). Ein möglicher Grund könne das parallel stattgefundene Champions-League-Halbfinale sein. Der Verlust würde jetzt bei knapp unter 1000 € bleiben und die Gesamtkosten bei etwas über 10000 €. Er gehe davon aus, dass das Angebot dadurch jedoch nicht beeinträchtigt wurde.

382

384

386

Das Sommerfest des AStA wird ausfallen weil es nicht wirtschaftlich und organisatorisch über die Bühne gebracht werden könne. Die freiwerdenden Mittel sollten zum Teil für kleinere Kulturveranstaltungen genutzt werden. Eine genauere Planung wird hierzu eventuell nach einer neuen Kandidatur eines AStA-Referenten stattfinden.

388

390

392 →*C. Holz hacker (UU)* berichtet über Beiblätter zu ärztlichen Attesten. Es seien der Nachweis von Symptomen verlangt worden sowie in einzelnen Fällen die Aufhebung der ärztlichen Schweigepflicht. In Zukunft solle es daher zu diesem Thema ein einheitliches Formular für alle Prüfungsämter geben.

394

Im Fachbereich 06, wo u.a. Sport studiert werden könnte, wisse man nicht wann welche Modulbeschreibungen gelten würden. Studierenden, die ihr Studium im letzten Wintersemester angefangen hätten, seien nicht gültigen Modulbeschreibungen geprüft worden.

396

398

Der Referent weist auf weitere Vorhaben hin, die man seinem Rechenschaftsbericht entnehmen könnte.

400

402

→*B. Jung* erklärt, dass der Präsident der JLU vor den Dekanen gesagt habe, dass die allgemeine Notenbegrenzung für die Zulassung zum Masterstudium, in den allgemeinen Bestimmungen, gestrichen werden solle. Künftig sei es eine Aufgabe der einzelnen Fachbereiche hierfür selber eine Notenbegrenzung festlegen. *T. Gniza (Jusos)* ergänzt, dass das Präsidium vorgeschlagen habe, die Mindestnote auf 3,6 abzusenken. Jedoch sei es ein gemeinsamer Beschluss der Studiendekane gewesen, diese Notenbegrenzung komplett abzuschaffen während weitere Personen im Präsidium eine Gegenmeinung bekundet hätten. An diesem Punkt solle man dran bleiben, denn eine Änderung wäre letztlich gescheitert.

404

406

408

410

→*L. Zengerle (UG)* erklärt, am 21.05 finde im Hörsaalgebäude in Marburg (und damit nicht in Gießen) der angekündigte Vortrag mit *M. Joy* statt. Im Projekt "Urban Gardening" würde derzeit das zweite Hochbeet gebaut. Es gäbe aber noch keine festgelegten Termine hierzu. *M. Hartwig (UU)* möchte wissen wo würden mögliche Termine bekanntgegeben werden? *L. Zengerle (UG)* ergänzt, es gäbe bereits eine StudIP Gruppe zu Urban Gardening.

412

414

416

418 →M. Cocilovo berichtet, dass in zwei Wochen der Sitzungsstream des StuPa wieder  
funktionieren würde. Im Autonomen Schwulen-Trans\*-Queer-Referat habe eine  
420 Transtagung in Großen-Buseck stattgefunden mit etwa 80 Teilnehmer und sehr viel  
positivem Feedback von ihnen.

422 →A. Schaper (Jusos) berichtet, dass die Entwicklung des Hessischen Wohnraumbündnisses  
käme gut voran. Am 06.05 sei er auf einer Landespressekonferenz in Wiesbaden gewesen.  
424 Es würde nun Druck auf die Landesregierung ausgeübt werden. Es bestünde die Hoffnung,  
dass eine andere Landesregierung in Zukunft mehr für den Wohnungsbau tun würde.

426 →F. Döring (Jusos): Es habe ein Gespräch gegeben vom AStA der Technischen Hochschule  
428 Mittelhessen (THM), der Bürgermeisterin der Stadt Gießen Frau Weigel-Greilich und dem  
AStA der JLU (zur Dauerkartenregelung für Studierende während der Landesgartenschau  
430 2014). Dabei habe sich der AStA der THM für die Dauerkarte ausgesprochen, vertreten  
durch das StuPa der THM, trotz des negativen Abstimmungsergebnis bei der Urabstimmung  
432 im Januar 2013. Die neue Frage sei nun: Wie könne man die Landesgartenschau unter den  
Studierenden bewerten? Mit diesem Thema müsse sich aber ein neuer AStA befassen.

434 →L. Schmidt (UG): Es sein eine neue AStA-Zeitung herausgegeben worden, nachdem die  
436 Haushaltssperre aufgehoben worden sei. Jedoch wäre die Resonanz darauf nur mäßig  
gewesen. Hingegen sei die Ersti-Begrüßung reibungslos verlaufen. Der Kontakt zur  
438 allgemeinen Studierendenberatung sollte ausgebaut werden.

440 →M. Fink (UG): Seit Semesterbeginn würde eine Befragung der Studierenden und  
Lehrenden an der JLU zur Verkehrssituation stattfinden. Dabei hätten sehr viele Leute das  
442 Freitextfeld genutzt, eine gute Quelle aus der man nun schöpfen könne. Als eines der ersten  
Ergebnisse habe man feststellen können, das die Wege von der Uni (Philosophikum I und II)  
444 zu den Naturwissenschaften und zum Bahnhof als negativ bewertet würden, was auch  
bereits in das Planungsgremium der Stadt eingebracht worden sei. Die Umfrage solle noch  
446 bis zum Ende des Semesters laufen und auch noch einmal per Flyer beworben werden. Es  
sei vorgesehen ein gedrucktes Exemplar der Umfrage im AStA zu hinterlegen.

448 →L. Proehl (UU) berichtet über die Problematik der Hochschulrechenzentrum-Mails (HRZ-  
450 Mails): Hier bestünde ein massives Problem mit der Unileitung, denn Ankündigungen für  
Veranstaltungen dürften nur noch über den StudIP-Kalender, jedoch nicht mehr über den  
452 HRZ-Verteiler geschickt werden. Nur die Einladung zur Frauen-Vollversammlung sei über  
den HRZ-Verteiler gegangen. Es gäbe derzeit nur wenige Rückmeldungen, dass eine  
454 Veranstaltungsbewerbung nicht mehr möglich sei. Die Situation beurteile er als sehr sehr  
ärgerlich.

## 456 TOP 10) FRAGEN AN STUDENTISCHE AMTSTRÄGERINNEN

458 M. Hartwig (UU) möchte von M. Fink (UG) wissen: Nach den Gespräch mit dem VCD  
460 Deutschland sollen nun die Linie 801 und 802 zu einer Linie zusammengelegt werden?

462 M. Fink (UG): Es handele sich um ein Missverständnis des Verkehrsreferenten. Die Akteure  
seien erst bei der Fehlerbehebung, es gäbe noch nichts Konkretes.

464 T. Finck (UG): Wie kann die Regelung der HRZ-Mail wieder aufgehoben werden?

466 B. Gerlach (Jusos) dazu: Es werde ein Treffen zwischen dem AStA und dem Präsidenten der  
JLU geben und dort werde das Thema besprochen. D. Holz hacker (UU) ergänzt: Wenn es  
466 hierzu keine vernünftige Lösung gebe werde, sollte der Senat das Thema behandelt.

468 L. Schmidt (UG) möchte wissen ob an der Trans-Queer-Referat-Tagung des Autonomen  
Schwulen-Trans\*-Queer-Referates in Großen Buseck vor allem Studierende teilgenommen  
hätten? Dazu M. Cocilovo: Ja, diese Gruppe wäre vorwiegend in Buseck vertreten gewesen,  
470 neben Schülern und älteren Leute aus ganz Deutschland. J. Hedrich (SDS): Von den Jusos  
habe jemand auf der letzten Sitzung gesagt, es sollte zur Diskussion über die Landtagswahl

472 eingeladen werden. *F. Döring (Jusos)*: Er könne aus den stattgefundenen Verhandlungen  
berichten, dass es eine Podiumsdiskussion vorgesehen sei, aber mit den  
474 Direktkandidatinnen aus dem Landkreis Gießen. Derzeit gäbe es jedoch noch keinen  
konkreten Beschluss dazu, weil der AStA noch nicht gewählt worden sei.

476 *J. Kimmerle (PZ)* möchte wissen, auf welchem Stand die Herausgabe des Readers zum  
Thema Burschenschaften sei. Dazu *T. Gniza (Jusos)*: Der Burschenschaften-Reader sei bei  
478 der Druckerei heute abgegeben worden.

*L. Proehl (UU)* hat Fragen an das ABeR-Referat für Studierende mit Behinderung und  
480 chronischer Erkrankung: Wann solle es eine Vollversammlung gemacht werden, wann wollte  
es eine AStA-Sitzung besuche? Wie sollten ihre Veranstaltungen (insb. Vollversammlung)  
482 besser besucht werden? Er finde es schade wie die Organisation der Vollversammlung  
gelaufen sei. Andere Referate würden das besser hinbekommen.

484 *M. Fink (UG)*: Die Arbeit des Referates würde durch den AStA bereits unterstützt werden, es  
solle das Thema jedoch insgesamt mehr belebt werden.

486 *D. Holzhacker (UU)* findet zur Beantwortung der Fragen sollte an das Referat eine  
schriftliche Anfrage gestellt werden. Auf der nächsten StuPa-Sitzung sei dann vom Referat  
488 öffentlich Stellung zu beziehen.

*T. Finck (UG)*: Kann man die Auswertung des Fragebogens zur Verkehrssituation auch  
490 online stellen? *M. Fink (UG)* sieht darin keine Probleme, wobei er sich vorstellen könnte die  
Auswertung in gedruckter Form im Büro auszulegen. Eine Onlineform sollte eher am Ende  
492 des Semesters zur Verfügung stehen.

## 494 **TOP 11) WAHLEN ZU DEN AUTONOMEN REFERATEN**

### 496 **Wahlergebnis für das Autonome queer-feministischen Frauenreferats**

498 Insgesamt wurden 30 Stimmen abgegeben davon waren 30 gültig.

Jennifer Weinel	22 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Tanja Kasten	27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Nadja Hadjizada	22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
Katharina Schmied	21 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Melanie Dietz	20 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
Claudia Stiedl	23 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

500 Alle zur Wahl angetretenen Kandidatinnen wurden formal gewählt. Von den gewählten  
Referentinnen waren zwei Referentinnen persönlich anwesend, sie nahmen die Wahl an.  
502 Alle weiteren nicht erschienen Referentinnen werden über ihr Wahlergebnis zunächst  
informiert.

504

### **Wahlergebnis für das Autonomen Schwulen-Trans\*-Queer-Referat**

506 Insgesamt wurden 29 Stimmen abgegeben davon waren 29 gültig.

Mara Otterwein:	19 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Mario Cocilovo	18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

508

Beide Kandidatinnen und Kandidaten sind damit gewählt, sie nehmen die Wahl an.

510

## **TOP 12) WAHLEN ZUM RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS (RPA)**

512 Er werden die Mitglieder des RPA durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
sds.die Linke Gießen	Jan Hedrich
Demokratische Linke (DL)	Keine Mitglied benannt
Unsere Uni	Jonathan Adam
Jusos	Ann-Katrin-Schütz

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Projekt Zukunft	Julius Kimmerle
Studentenunion	Verena Edler
Uni Grün	Theresa Finck
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt
Gefragt werden noch C. Hoge für die DL und C. Dehler für die LHG	

514

516 **TOP 13) WAHLEN ZUM ÄLTESTENRAT (ÄRA)**

Er werden die Mitglieder des ÄRA durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

518

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Die Linke.SDS.Gießen	Alan Ruben van Keeken
Demokratische Linke (DL)	Sina Reese
Unsere Uni	Ina Jendreczka
Jusos	Iris Kastner
Projekt Zukunft	Marven Gusin
Studentenunion	Patrik Mamok
Uni Grün	Sebastian Recklies
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt
Gefragt werden noch C. Hoge für die DL und C. Dehler für die LHG	

520 **TOP 14) WAHLEN ZUM WAHLAUSSCHUSS**

Er werden die Mitglieder des Wahlausschusses durch das StuPa ernannt und nicht gewählt.

522

Liste im Studierendenparlament	Ernanntes Mitglied
Die Linke.SDS.Gießen	Kein Mitglied benannt
Demokratische Linke (DL)	Kein Mitglied benannt
Unsere Uni	Jan Wagner
Jusos	Alicia Dannecker
Projekt Zukunft	Kein Mitglied benannt
Studentenunion	Kein Mitglied benannt
Uni Grün	Kein Mitglied benannt
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Kein Mitglied benannt

524 **TOP 3, neu als TOP 15) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 9. SITZUNG DES STUDIERENDENPARLAMENTES (51. LEGISLATURPERIODE)**

526 *T. Gniza (Jusos):* Beantragt Vertagung der Protokollgenehmigung

**Abstimmung über Vertagung:** 8 Ja, 13 Nein, 5 Enthaltungen. **Ergebnis:** Der TOP 3 wird am Ende der Sitzung behandelt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da ein Teil des Protokolls als nicht öffentlich behandelt werden sollte.

530

**Beschluss zum Protokoll:**

**Abstimmung (Stimmen):** 28 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. **Ergebnis:** Protokoll unter Vorbehalt der redaktionellen Änderungen angenommen und bestätigt.

534

**TOP 16) LANDESGARTENSCHAU 2014**

536

<b>DS 52/24: HAUPTANTRAG AUF EINFÜHRUNG EINER LANDESGARTENSCHAU-DAUERKARTE</b>
--

538 Der Antrag wird als Antrag und nicht als Hauptantrag behandelt werden.  
Der Antragstext lautet wie folgt:

540 *Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen möge beschließen, das*  
542 *Angebot der Landesgartenschau 2014 Gießen GmbH über eine Dauerkarte von fünf Euro*  
*pro an der Justus-Liebig-Universität Gießen eingeschriebenen Studierenden im*  
*Sommersemester 2014 anzunehmen.*

544 *Die fünf Euro sind über eine einmalige Erhöhung des Beitrages zur Studierendenschaft mit*  
*den Semesterbeiträgen für das Sommersemester 2014 einzuziehen.*

546 *Der AStA wird durch Annahme dieses Antrages – unter Vorbehalt der noch ausstehenden*  
548 *Zustimmung des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität, welche bei Beitragserhöhungen*  
*notwendig ist – ermächtigt, die notwendigen verbindlichen Verträge mit der*  
*Landesgartenschau 2014 Gießen GmbH abzuschließen.*

550  
552 *F. Döring (Jusos) zur Antragsbegründung: Der Jusos hätten sich bewusst dazu entschieden*  
*inhaltlich nicht darauf einzugehen warum die Dauerkarte für die Studierenden so bedeutsam*  
554 *sei. Es zähle also nur das Ergebnis der Urabstimmung. Diese sei formal ungültig gewesen,*  
*wobei sehr knapp entschieden worden sei. Aber selbst wenn 1,5 % mehr Wahlberechtigte*  
556 *sich beteiligt hätten, wäre immer noch eine breite Mehrheit für die Dauerkarte vorhanden*  
*gewesen. Wenn wir die Interessen der Studierendenschaft umsetzen wollten, müssten wir*  
*nun die Karte beschließen.*

558 *M. Cocilovo möchte wissen: Ist die 20 % Hürde schon das Maximum was man erreiche*  
*wollte? Will man sich auch in Zukunft mit einer Wahlbeteiligung von nur 20 % als Optimum*  
560 *zufrieden geben? L. Proehl (UU) erklärt, das Ticket sei nicht legitimiert und UU würde*  
*dagegen stimmen. Die Mittel hätten besser eingesetzt werden können. F: Döring (Jusos):*  
562 *fordert eine sofortige, namentliche Abstimmung. C. Heimpel (UU): stellt einen **GO-Antrag***  
*auf eine geheime Abstimmung. Dem GO-Antrag wird **stattgegeben**.*

564  
566 **Abstimmung über den Antrag:**  
Mit 20 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung wird der Antrag angenommen.

## 568 TOP 17) SONSTIGES

570  
572 Das StuPa verständigt sich darauf, keinen Berichterstatter in dieser Sitzung zu wählen.

574 Es findet eine Diskussion statt in welcher Textform das Protokoll des StuPa künftig verfasst  
576 werden sollte. Eine Entscheidung für die konjunktive Form oder indirekte Rede wird nicht  
578 getroffen.

580 *L. Schmidt (UG) spricht sich dafür aus die Anzahl der Kopien für die Sitzungen des StuPa zu*  
*verringern. F. Döring (Jusos): Die Unterlagen für die Sitzungen würden per Post vor der*  
*Sitzung zugehen, daher sei jeder selbst verantwortlich für die Vollständigkeit der Unterlagen.*  
582 *R. Uelman (SU) hält die die große Papierverschwendung für unökologisch, ein paar*  
*Exemplare für Gäste würden ausreichen. D. Holz hacker (UU) spricht sich dafür aus, Anträge*  
584 *die per Post verschickt wurden, nicht noch einmal auszudrucken für die Sitzungen, sie*  
*sollten aber per E-Mail an alle Parlamentarier verschickt werden. S. Recklies (UG) weist auf*  
*einen auf StuPa-Beschluss aus dem Jahr 2012 hin, demzufolge alle Dokumente den*  
586 *Parlamentariern und Gästen des StuPa zur Verfügung zu stellen seien. D. Holz hacker (UU)*  
*stellt einen **GO-Antrag** auf Vertagung des Themas. Dem **GO-Antrag** wird **nicht***  
***stattgegeben**.*

588  
590 *F. Döring (Jusos) stellt folgenden **Antrag**: Der alte Antrag des StuPa (aus dem Jahr 2012)*  
*wird aufgehoben. Es werden nur noch 15 Exemplare für die Gäste des StuPa ausgedruckt*  
*werden.*

592 **Abstimmung über den Antrag:** Mit 27 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen bei einer  
Enthaltung wird der Antrag angenommen.

594 *B. Gerlach (Jusos)* stellt folgenden **Änderungsantrag zum Antrag von F. Döring**:  
596 Schriftliche Einladungen sollten nicht nur an die AmtsträgerInnen des StuPa, sondern auch  
598 an die Mitglieder des Ältestenrates und deren StellvertreterInnen per E-Mail gehen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Mit 29 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen bei  
598 einer Enthaltung wird der Änderungsantrag angenommen.

600 **Abstimmung über den Antrag von F. Döring mit Übernahme des Änderungsantrages:**  
602 Mit 29 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung wird der Antrag angenommen.

604 *M. Fink (UG)* stellt folgenden **Antrag**: Bei den kommenden StuPa-Sitzung sollte wenn dies  
möglich ist ein Beamer eingesetzt werden.

606 **Abstimmung über den Antrag:** Mit 22 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen bei einer Enthaltung  
608 wird der Antrag angenommen.

610 *M. Cocilovo* weist darauf hin, bei längeren Anträgen künftig Zeilennummern im Protokoll zu  
612 verwenden. Das StuPa verständigt sich darauf, vorerst würden Seitenzahlen im Protokoll  
ausreichen.

612

#### **Sitzungsankündigung**

614 Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes steht noch nicht fest und  
wird fristgerecht bekanntgegeben.

616

Die Sitzung wird beendet am 17.05.2013 um 02:00 Uhr.

618

*Florian Stephan*

620 Der Protokollführer, Florian Stephan, Gießen, den 17.05.2013